

## Was gibt es beim Aufhängen zu beachten?

- Die Einflugschneise sollte frei sein — also nicht hinter Büschen, Bäumen oder in die Ecke hängen.
- Eine feste Aufhängung ist wichtig. Die Nisthilfe sollte im Wind nicht hin und her schaukeln können.
- Die Öffnung sollte sonnig sein und in Richtung Süden/Südosten zeigen, da die Insekten Wärme bevorzugen.
- Der Ort sollte wind- und regengeschützt sein, da bei Nässe Pilze entstehen könnten, die den Nistplatz für Insekten unbrauchbar machen (sehr gut ist es unter Vordächern, an Gartenschuppen o. Ä.).
- Auch die Nässe in Bodennähe kann zu Pilzbefall führen — daher in min. 50 cm Höhe aufhängen.
- Eine minimale Neigung nach vorne ist vorteilhaft, da so evtl. eingetretenes Wasser ablaufen kann.
- Im Optimalfall sollten die Bienen in näherer Umgebung ein breites Nahrungsangebot vorfinden können.
- Gegebenenfalls kann es auch sinnvoll sein, ein Gitter oder ein Netz anzubringen um die Nistplätze vor natürlichen Fressfeinden — wie Vögeln — zu schützen.



©Janika Weiner / Umweltzentrum Hannover e.V.

## Wusstest Du schon ...?

- Wildbienen und Schmetterlinge interessieren sich normalerweise nicht für Obstkuchen, Limonade o. Ä. — daher kann die Nisthilfe auch auf der Terrasse oder dem Balkon angebracht werden, ohne dass die Tiere beim Essen stören.
- Die fleißigen Insekten sorgen selber dafür, dass alte Niströhren gereinigt werden. Daher bedarf die Nisthilfe keiner weiteren Pflege.
- Die Nisthilfe muss das ganze Jahr über draußen bleiben, da die Larven durch die Wärme im Haus frühzeitig schlüpfen oder direkt absterben können.



[www.umweltzentrum-hannover.de/umweltzentrum/naturkids](http://www.umweltzentrum-hannover.de/umweltzentrum/naturkids)

Ein Projekt



Mit Unterstützung von:

